



## Froschsteig

Der Einstieg ist 50 m oberhalb des Parkplatzes (Infotafel), dann links auf dem Froschsteig (Symbol) in Richtung **TEUFELSTEIG**, weiter hinab zum

**FROSCHMAUL**. Das Hinweisschild für das Felsgebilde hätte es nicht bedurft; es fällt die Ähnlichkeit sofort ins Auge. In der geräumigen Felsnische lädt eine Ruhebank zur Verschnaufpause ein.

Es geht nun rechts weiter. Ein sehr enger Felsendurchgang führt durch den **SCHIEFEN STEIN**. Nach ca. 200 Metern hält man sich wieder rechts, von dort führt der Weg weiter zum **SCHÜTZENPLATZ** mit seinem mächtigen Stein-tisch. Schon im 18. Jahrhundert (oder noch früher) wurde hier der Schießsport betrieben. Aus einem alten Gemeindeplan ist zu ersehen, dass der Schießplatz eine historische Schießstätte ist. Die Schusslinie reichte bis zum Felsen der Klause, der wohl als Kugelfang diente. Die Länge der Schießbahn war ca. 100 Meter und die Breite sechs bis acht Meter. Aus dem Plan ist ebenfalls

zu entnehmen, dass die Anlage überdacht und auch umfriedet war. Es wird angenommen, dass die Burgherren die Schützen waren oder deren Verwaltungs-beamte. Der Beschilderung folgend geht es rechts zum Teufelstein.

An diesem etwa fünf Meter hohen Stein ist eine Gedenktafel befestigt. Die Inschrift erinnert an den tödlichen Absturz eines Kindes am 30. August 1836. Weiter hinauf bringt uns der Weg zu einer mit einem Eisengitter verschlossenen Höhle, aus der uns das in Deutschland sehr seltene **LEUCHTMOOS** entgegenschimmert. Es handelt sich dabei um Laubmoos.

Diese Pflanzenart lässt das einfallende Licht in smaragdgrünem Glanz reflektieren. Über eine steile Holzterrasse gelangt man zum **SCHANZL**. Dieses Schanzl diente vormals als vorgelagerte Verteidigungswehr und war mit Kanonen bestückt, die jedoch 1809 von den Österreichern mitgenommen wurden. Weiter geht es zur Schlosskapelle.

Das schlicht aussehende Kirchlein gehört ebenso wie die Burg selbst, seit 1968 dem Markt Falkenstein. Danach geht es zum Ausgangspunkt zurück.



Alljährlich lockt die Burg zahlreiche Besucher in unseren malerisch und herrlich gelegenen Luftkurort. Trutzig auf einem 60 Meter über dem Talkessel aufsteigenden Granitkegel steht die Veste inmitten eines der größten und schönsten Natur- und Felsenparks Bayerns. Von seinem Bergfried schweift der Blick über die Täler und Berge des Bayerischen Waldes.

Während der Sommermonate gibt der arkadengesäumte Burginnenhof den Hintergrund für die überregional bekannten **BURGHOFSPIELE FALKENSTEIN**. Das ganze Jahr über freut sich das **MUSEUM „JAGD UND WILD“** auf Burg Falkenstein über Besucher. Zur Einkehr lädt auch die Burggaststätte mit dem herrlichen Biergarten ein.

### Burg Falkenstein

Burgstraße 10-12, 93167 Falkenstein, Telefon 0 94 62 / 91 11 29

#### Informationen:

Markt Falkenstein, Tourismusbüro, Marktplatz 1, 93167 Falkenstein, Telefon 0 94 62 / 94 22 - 20, E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de)

Mit freundlicher Unterstützung durch:



www.werbeluchs.com

# NATURSCHUTZGEBIET Schlosspark Falkenstein

ZWEITGRÖSSTER NATUR- UND FELSENPAK BAYERNS



## Wanderung durch den Natur- und Felsenpark

Der Schlosspark zählt als zweitgrößter Natur- und Felsenpark Bayerns zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten des Vorderen Bayerischen Waldes.



FROSCHMAUL

Als Naturschutzgebiet beherbergt er mächtigen und alten Baumbestand sowie zum Teil seltene Pflanzenarten wie das kaum mehr existierende, phosphorisierende Leuchtmoos.

Die reiche Flora und Fauna, die bizarren Felsgebirge, denen der Volksmund bezeichnende Namen zugeordnet hat und die gesunde, ruhige Umgebung laden zu einem Spaziergang wie auch zum Verweilen ein.

## Himmelssteig

Die Tour startet bei der Infotafel oberhalb des Parkplatzes und folgt links der Beschilderung (Symbol Himmelssteig) über den **TEUFELSTEG** zum Froschmaul. Nach dem **FROSCHMAUL** zwei Mal links abbiegen, dann geht es zur **HIMMELSLEITER**.

Man wähnt sich vorher jedoch im Fegefeuer, so eng, steil und beschwerlich wird der Weg über die lange Holzterrasse. Ist diese erklommen, geht es rechts den schmalen Steig entlang und man gelangt so zum **HERZBEUTELGÄSSCHEN**, so benannt wegen eines oben in der Felspalte eingeklemmten freihängenden Steines in Form eines Herzbeutels.

Etwas unterhalb liegt rechts haltend der **HOHLE STEIN**, auch „Herminengrotte“ genannt, eine natürliche Höhle in diesem Steinmassiv, die geradezu zum Erforschen einlädt. Nun geht es weiter zum **STEINERNEN GÄSSCHEN**. Danach führt der Weg in Serpentina den von Holzplanken begrenzten Steig bis zum Froschmaul. Von dort wird über den Teufelssteg zurück zum Ausgangspunkt gewandert.

## Schlosssteig

Ausgangspunkt ist wiederum die Infotafel oberhalb des Parkplatzes, wo man rechts Richtung Burg wandert (Symbol Schlosssteig).

Jetzt geht es links hinauf zur Schlosskapelle und weiter bis zum Schanzl. Dieses diente vormals als vorgelagerte Verteidigungswall und war mit Kanonen bestückt, die jedoch 1809 von den Österreichern mitgenommen wurden. Hier kehrt man um und geht den mit Holzplanken gesäumten Pfad zurück zum Hauptweg. Links geht es nun hinauf zum Vorhof der trutzigen Veste. Vom Innenhof der über 900 Jahre alten Festung steigt man über Treppen hinauf zum luftigen Bergfried. Reizend liegt einem der Markt Falkenstein zu Füßen. Im Osten lassen ausgedehnte Wälder bereits die Schönheit des zentralen Bayerischen Waldes erahnen.

Nach dem herrlichen Rundblick lädt das Museum „Jagd und Wild“ (jährlich wechselnde Sonderausstellungen jeweils von Juli bis Oktober) auf der Burg zu einem Besuch ein.

-  Grenze Naturschutzgebiet
-  Schlosssteig
-  Himmelssteig
-  Froschsteig
-  Königsweg, geeignet für Kinderwagen, ●●●● ausgenommen dieser Abschnitt

 Infotafel

-  Aussichtspunkt
-  Felsbereiche



Zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt wird gebeten, die ausgeschilderten Wanderwege nicht zu verlassen. Wir führen Sie zu allen Besonderheiten unseres Parks.



## Königsweg

Diese Wanderung beginnt beim Parkplatz hinter dem Rathaus. Nach dem Überqueren der Rodinger Straße, vorbei am Hotel „Am Schlosspark“, geht es in den schattigen Hochwald des Felsenparks. Der Weg (Symbol Königsweg) führt zum rechts gelegenen **SCHÜTZENPLATZ** mit seinem mächtigen Steintisch.

Weiter geht der Weg zum **KÖNIGSPLATZ**, dessen Bezeichnung auf einen Besuch der königlichen Majestäten Maximilian und Maria, sowie die fürstlichen Durchlauchten Maximilian von Thurn und Taxis und dessen Gemahlin Helene am 3. Juli 1852 zurückzuführen ist. Danach hält man sich rechts und sieht bereits die **KLAUSE**. Sie wurde auf einem Felshügel erbaut, eine romantische Holzhütte, die ein wenig an eine Kapelle erinnert. Hier soll vor vielen Jahren ein Einsiedler gehaust haben. Der Weg führt weiter rund um die Klausen, dann immer der Beschilderung nach bis zum Einstiegspunkt.

**MIT DEM KINDERWAGEN:** Über den Königsplatz geht es zurück zum Parkeingang.

